Grußadresse zum 40. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Liebe Freunde und Genossen!

Zum 40. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft übermittelt das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands allen Mitgliedern der Organisation die herzlichsten Grüße.

Seit nunmehr vier Jahrzehnten leistet die Gesellschaft einen bedeutenden Beitrag dazu, die Freundschaft zwischen den Völkern der DDR und der UdSSR im Denken und Handeln der Bürger aller Klassen und Schichten fest zu verwurzeln. In enger Zusammenarbeit mit den anderen in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräften wirkt sie auf ihre spezifische Weise daran mit, die bewährte Kampfgemeinschaft zwischen der DDR und der Sowjetunion als große revolutionäre Errungenschaft unseres Volkes und als entscheidende Grundlage des erfolgreichen Voranschreitens unseres sozialistischen Staates unablässig zu stärken.

Unter der Losung »Fest verbunden mit dem Land des Roten Oktober - alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XL Parteitages der SED« trägt die Gesellschaft mit vielfältigen Initiativen in der politischen und kulturellen Massenarbeit zur Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der SED bei. Davon zeugt auch ihre aktive Mitwirkung an den umfangreichen Maßnahmen, die zur Würdigung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, diesem bedeutendsten, weltverändernden Ereignis unseres Jahrhunderts, überall in der DDR stattfinden.

Einen hervorragenden Platz in der Tätigkeit der Freundschaftsorganisation nimmt die Erläuterung der Friedenspolitik des Sozialismus ein, die mit dem »Dekret über den Frieden« der jungen Sowjetmacht ihren Anfang nahm und bis zu den konstruktiven Vorschlägen der Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten und bis zur realen Möglichkeit der Beseitigung aller Atomwaffen bis zum Jahre 2000 reicht. Diese Vorschläge geben dem Kampf der Völker für Abrüstung und Abwendung der atomaren Gefahr starke Impulse und eröffnen ihm neue Perspektiven.

Gerade in diesen Tagen bestätigt sich erneut vor aller Welt, daß Sozialismus und Frieden untrennbar miteinander verbunden sind. Zugleich unterstreicht dies, daß der offensiven Auseinandersetzung mit jenen Kräften des Antikommunismus und Antisowjetismus, die auf Konfrontation und Hochrüstung setzen, weiterhin große Bedeutung zukommt.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft entfaltet eine vielfältige propagandistische Arbeit, um die Bürger der DDR mit den großen Errungenschaften des Sowjetvolkes, mit der Realisierung der Beschlüsse des